



Entwicklung des Bundeshaushalts bis einschließlich Juni 2021

■ Einnahmen

Die Einnahmen des Bundeshaushalts beliefen sich im 1. Halbjahr 2021 auf rund 147,0 Mrd. €. Damit waren die Einnahmen um 1,5 Prozent (rund -2,3 Mrd. €) niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Steuereinnahmen (inklusive der EU-Eigenmittelabflüsse) stiegen um 0,8 Prozent (rund +1,1 Mrd. €) gegenüber der Vorjahresperiode. Die Einnahmen aus Einkommen- und Körperschaftsteuer wuchsen dabei um 8,6 Prozent (rund +5,7 Mrd. €) an. Die Einnahmen aus Steuern vom Umsatz stiegen um 7,3 Prozent (rund +3,6 Mrd. €). Das Aufkommen aus dem Solidaritätszuschlag verringerte sich dagegen um 37,6 Prozent (rund -3,4 Mrd. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abschaffung des Solidaritätszuschlags ab diesem Jahr für rund 90 Prozent der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen zurückzuführen. Die Zahlungen an die EU (BNE-Eigenmittel der EU und Mehrwertsteuer-Eigenmittel der EU) waren um rund 4,7 Mrd. € höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Sonstigen Einnahmen lagen kumuliert in der 1. Jahreshälfte 2021 um 25,4 Prozent (rund -3,4 Mrd. €) unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Dies war vor allem auf das Ausbleiben der Abführung des Bundesanteils am Reingewinn der Deutschen Bundesbank zurückzuführen. Im Vorjahr hatte die Deutsche Bundesbank rund 5,9 Mrd. € Reingewinn an den Bund abgeführt, von denen 2,5 Mrd. € im Bundeshaushalt verblieben und 3,4 Mrd. € dem Sondervermögen „Investitions- und Tilgungsfonds“ zur Tilgung seiner Verbindlichkeiten zur Verfügung zu stellen waren.

■ Ausgaben

Der Vollzug des Haushalts 2021 ist wesentlich von der Bewältigung der Pandemie und ihrer Folgen geprägt. Die Ausgaben des Bundeshaushalts beliefen sich in der 1. Jahreshälfte 2021 auf rund 245,6 Mrd. € und lagen damit um 22,7 Prozent (rund +45,5 Mrd. €) über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Nach ökonomischen Arten gegliedert resultiert der Anstieg der Ausgaben im betrachteten Zeitraum überwiegend aus höheren konsumtiven Ausgaben (+16,5 Prozent beziehungsweise rund +30,9 Mrd. €). Ein Großteil der höheren Ausgaben wurde für laufende Zuweisungen und Zuschüsse an Verwaltungen, Unternehmen und Sozialversicherungen aufgewendet. Die Zuweisungen an Verwaltungen stiegen um 22,9 Prozent (rund +4,6 Mrd. €). Dazu trug maßgeblich die Zuweisung von Mitteln an den Energie- und Klimafonds in Höhe von rund 2,5 Mrd. € bei. Im vergangenen Jahr waren die Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt an den Energie- und Klimafonds erst im November erfolgt. Die Zuschüsse an Unternehmen stiegen um 24,5 Prozent (rund +7,4 Mrd. €). Dabei wurde der überwiegende Teil der höheren Ausgaben für Corona-Unternehmenshilfen aufgewendet. Von den für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Mitteln waren bis zum 30. Juni 2021 rund 23,0 Mrd. € abgeflossen. Die Zuweisungen an Sozialversicherungen überstiegen das entsprechende Vorjahresergebnis um 21,8 Prozent (rund +15,5 Mrd. €). Darin enthalten sind Leistungen an den Gesundheitsfonds für von der SARS-CoV-2-Pandemie verursachte Belastungen in Höhe von rund 10,0 Mrd. €. Weiterhin enthalten sind Zuweisungen an die Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds für das Zukunftsprogramm Krankenhäuser, die in Höhe von 3,0 Mrd. € ausgezahlt wurden.



Entwicklung des Bundeshaushalts			
	Ist 2020	Soll ¹ 2021	Ist-Entwicklung ² Juni 2021
Ausgaben (Mrd. €)³	441,8	547,7	245,6
Unterjährige Veränderung gegenüber Vorjahr in %			+22,7
Einnahmen (Mrd. €)⁴	311,1	307,3	147,0
Unterjährige Veränderung gegenüber Vorjahr in %			-1,5
Steuereinnahmen (Mrd. €)	283,3	284,0	136,9
Unterjährige Veränderung gegenüber Vorjahr in %			+0,8
Saldo der durchlaufenden Mittel (Mrd. €)	0,0	0,0	0,0
Finanzierungssaldo (Mrd. €)	-130,7	-240,4	-98,6
Deckung/Verwendung:	130,7	240,4	98,6
Kassenmittel (Mrd. €)	-	-	79,0
Münzeinnahmen (Mrd. €)	0,2	0,2	0,2
Saldo der Rücklagenbewegungen ⁵	0	0,0	0,0
Nettokreditaufnahme/unterjähriger Kapitalmarktsaldo⁶ (Mrd. €)	130,5	240,2	19,4

Abweichungen durch Rundung der Zahlen möglich.

- Nachtragshaushalt gemäß Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 vom 3. Juni 2021 (BGBl. I Nr. 29 S. 1410).
- Buchungsergebnisse.
- Mit Ausnahme der Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und der Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags. Ohne Ausgaben aus haushaltstechnischen Verrechnungen.
- Mit Ausnahme der Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, der Entnahme aus Rücklagen und der Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen sowie der Münzeinnahmen. Ohne Einnahmen aus haushaltstechnischen Verrechnungen.
- Negative Werte stellen Rücklagenbildung dar.
- (-) Tilgung; (+) Kreditaufnahme.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Investiv wurden im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von rund 27,5 Mrd. € verausgabt. Damit wurde das Niveau vom Juni 2020 um 113,1 Prozent (rund +14,6 Mrd. €) übertroffen. Dies war vor allem auf unterjährige Liquiditätshilfen an die Bundesagentur für Arbeit (rund +13,9 Mrd. €) zurückzuführen, die als Darlehen verbucht wurden. Die Sachinvestitionen gingen aufgrund geringerer Ausgaben für Baumaßnahmen um 46,5 Prozent (rund -2,0 Mrd. €) zurück. Die gegenüber dem Vorjahr geringeren Ausgaben für Baumaßnahmen waren vor allem auf einen Sondereffekt zurückzuführen, der das ganze Jahr über wirken wird. Die Investitionen im Fernstraßenbau werden ab dem Jahr 2021 an die „Autobahn GmbH des Bundes“ ausgelagert. Die „Autobahn GmbH des Bundes“ erhält die dafür benötigten Mittel über Zuschüsse für Investitionen, die im Juni 2021 um rund 1,3 Mrd. € höher waren als im Juni des vergangenen Jahres. Gemäß Soll 2021 erhält die „Autobahn GmbH des Bundes“ dieses Jahr insgesamt Zuschüsse für Investitionen in Höhe von rund 5,5 Mrd. €. Bei den

Bauinvestitionen sind daher im Jahr 2021 auch rund 4,7 Mrd. € weniger veranschlagt als im Soll des Jahres 2020 (rund 4,2 Mrd. € weniger gegenüber dem Ist 2020).

■ Finanzierungssaldo

Im 1. Halbjahr 2021 wies der Bundeshaushalt ein Finanzierungsdefizit von 98,6 Mrd. € auf.

Die Einnahmen und Ausgaben unterliegen im Laufe des Haushaltsjahres starken Schwankungen und beeinflussen somit die eingesetzten Kassenmittel in den einzelnen Monaten in unterschiedlichem Maße. Auch der Kapitalmarktsaldo zeigt im Jahresverlauf in der Regel starke Schwankungen. Die unterjährige Entwicklung des Finanzierungssaldos und des jeweiligen Kapitalmarktsaldos sind daher keine Indikatoren, aus denen sich die erforderliche Nettokreditaufnahme und der Finanzierungssaldo am Jahresende errechnen lassen.



Entwicklung der Bundesausgaben nach Aufgabenbereichen

	Ist 2020		Soll ¹ 2021		Ist-Entwicklung		Unterjährige Veränderung ggü. Vorjahr
					Juni 2020	Juni 2021	
	in Mio. €	Anteil in %	in Mio. €	Anteil in %	in Mio. €		in %
Allgemeine Dienste	95.479	21,6	103.911	19,0	41.537	42.869	+3,2
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	12.127	2,7	12.324	2,3	3.874	3.611	-6,8
Verteidigung	45.471	10,3	47.019	8,6	19.880	20.707	+4,2
Politische Führung, zentrale Verwaltung	19.199	4,3	22.707	4,1	9.699	10.235	+5,5
Finanzverwaltung	5.342	1,2	5.922	1,1	2.581	2.796	+8,3
Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	28.645	6,5	31.829	5,8	10.159	11.130	+9,6
Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende	6.045	1,4	5.182	0,9	1.855	2.655	+43,1
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	15.236	3,4	18.207	3,3	5.699	5.244	-8,0
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	218.365	49,4	284.649	52,0	113.503	154.181	+35,8
Sozialversicherungen einschließlich Arbeitslosenversicherung	129.829	29,4	134.149	24,5	68.456	87.772	+28,2
darunter:							
Allgemeine Rentenversicherung	93.004	21,1	97.401	17,8	52.807	55.306	+4,7
Krankenversicherung	15.884	3,6	19.010	3,5	7.909	10.777	+36,3
Arbeitslosenversicherung	6.913	1,6	3.350	0,6	0	13.931	-
Arbeitsmarktpolitik	40.876	9,3	45.360	8,3	18.376	21.431	+16,6
darunter:							
Arbeitslosengeld II nach SGB II	20.658	4,7	23.700	4,3	10.550	11.556	+9,5
Leistungen des Bundes für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II	10.097	2,3	11.200	2,0	3.239	5.236	+61,7
Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u. ä.	10.343	2,3	11.395	2,1	5.040	5.504	+9,2
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	2.039	0,5	2.269	0,4	1.095	1.146	+4,6
Sonstige soziale Angelegenheiten	24.149	5,5	79.621	14,5	15.513	33.078	+113,2
Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	19.001	4,3	25.114	4,6	10.219	9.201	-10,0
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	1.783	0,4	2.972	0,5	597	747	+25,2
Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	893	0,2	1.675	0,3	425	586	+37,9
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1.469	0,3	2.611	0,5	319	601	+88,4
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	5.509	1,2	14.620	2,7	3.275	2.606	-20,4
Regionale Förderungsmaßnahmen	1.400	0,3	2.968	0,5	420	393	-6,5
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	2.316	0,5	1.491	0,3	2.112	481	-77,2
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	22.961	5,2	33.683	6,1	8.794	8.824	+0,3
Straßen	9.791	2,2	9.815	1,8	3.626	2.560	-29,4
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	8.156	1,8	16.321	3,0	2.925	2.945	+0,7
Allgemeine Finanzwirtschaft	48.585	11,0	48.336	8,8	11.916	15.643	+31,3
Zinsausgaben und Ausgaben im Zusammenhang mit der Schuldenaufnahme	6.457	1,5	10.267	1,9	8.535	9.226	+8,1
Ausgaben insgesamt²	441.798	100,0	547.726	100,0	200.137	245.589	+22,7

1 Nachtragshaushalt gemäß Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 vom 3. Juni 2021 (BGBl. I Nr. 29 S. 1410).

2 Mit Ausnahme der Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und der Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags. Ohne Ausgaben aus haushaltstechnischen Verrechnungen.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung der Bundesaussgaben nach ökonomischen Arten

	Ist 2020		Soll ¹ 2021		Ist-Entwicklung		Unterjährige Veränderung gegenüber Vorjahr
					Juni 2020	Juni 2021	
	in Mio. €	Anteil in %	in Mio. €	Anteil in %	in Mio. €		
Konsumtive Ausgaben	391.450	88,6	461.191	84,2	187.242	218.106	+16,5
Personalausgaben	35.409	8,0	35.960	6,6	18.232	18.831	+3,3
Aktivbezüge	26.249	5,9	26.817	4,9	13.299	13.891	+4,5
Versorgung	9.160	2,1	9.144	1,7	4.933	4.941	+0,2
Laufender Sachaufwand	36.370	8,2	44.823	8,2	14.035	14.968	+6,6
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	1.801	0,4	1.164	0,2	777	480	-38,2
Militärische Beschaffungen	16.833	3,8	18.155	3,3	5.401	5.823	+7,8
Sonstiger laufender Sachaufwand	17.736	4,0	25.504	4,7	7.857	8.666	+10,3
Zinsausgaben	6.413	1,5	10.261	1,9	8.518	9.210	+8,1
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	312.053	70,6	366.125	66,8	145.803	174.280	+19,5
an Verwaltungen	75.607	17,1	40.670	7,4	19.851	24.401	+22,9
an andere Bereiche	236.446	53,5	325.455	59,4	125.952	149.879	+19,0
darunter:							
Unternehmen	49.569	11,2	104.429	19,1	30.130	37.501	+24,5
Renten, Unterstützungen u. a.	30.735	7,0	36.535	6,7	15.599	17.067	+9,4
Sozialversicherungen	134.613	30,5	153.495	28,0	71.220	86.723	+21,8
Sonstige Vermögensübertragungen	1.205	0,3	4.022	0,7	655	817	+24,7
Investive Ausgaben	50.348	11,4	59.268	10,8	12.895	27.483	+113,1
Finanzierungshilfen	38.756	8,8	51.165	9,3	8.600	25.184	+192,8
Zuweisungen und Zuschüsse	30.652	6,9	39.856	7,3	8.284	9.468	+14,3
Darlehensgewährungen, Gewährleistungen	7.630	1,7	6.680	1,2	308	15.393	+4.897,7
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	473	0,1	4.628	0,8	9	323	+3.488,9
Sachinvestitionen	11.592	2,6	8.103	1,5	4.295	2.299	-46,5
Baumaßnahmen	8.192	1,9	4.554	0,8	3.099	1.350	-56,4
Erwerb von beweglichen Sachen	2.816	0,6	3.412	0,6	997	923	-7,4
Grunderwerb	585	0,1	137	0,0	199	26	-86,9
Globalansätze	0	0,0	27.267	5,0	0	0	X
Ausgaben insgesamt²	441.798	100,0	547.726	100,0	200.137	245.589	+22,7

1 Nachtragshaushalt gemäß Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 vom 3. Juni 2021 (BGBl. I Nr. 29 S. 1410).

2 Mit Ausnahme der Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und der Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags. Ohne Ausgaben aus haushaltstechnischen Verrechnungen.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



Entwicklung der Einnahmen des Bundes

	Ist 2020		Soll ¹ 2021		Ist-Entwicklung		Unterjährige Veränderung ggü.Vorjahr
					Juni 2020	Juni 2021	
	in Mio. €	Anteil in %	in Mio. €	Anteil in %	in Mio. €		in %
Steuern	283.254	91,1	284.024	92,4	135.741	136.881	+0,8
Bundesanteile an Gemeinschaftsteuern:	235.978	75,9	250.470	81,5	115.856	125.252	+8,1
Einkommen- und Körperschaftsteuer (einschließlich Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	140.012	45,0	134.358	43,7	66.627	72.353	+8,6
davon:							
Lohnsteuer	89.075	28,6	84.651	27,5	42.278	40.851	-3,4
Veranlagte Einkommensteuer	25.067	8,1	24.814	8,1	12.472	13.675	+9,6
Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	10.761	3,5	9.200	3,0	4.848	5.969	+23,1
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungs- erträge	2.976	1,0	2.794	0,9	1.609	2.327	+44,6
Körperschaftsteuer	12.134	3,9	12.899	4,2	5.421	9.532	+75,8
Steuern vom Umsatz	94.391	30,3	114.323	37,2	48.684	52.260	+7,3
Gewerbesteuerumlage	1.574	0,5	1.789	0,6	545	639	+17,2
Energiesteuer	37.635	12,1	39.850	13,0	13.083	12.843	-1,8
Tabaksteuer	14.651	4,7	14.190	4,6	6.186	6.638	+7,3
Solidaritätszuschlag	18.676	6,0	9.950	3,2	9.165	5.717	-37,6
Versicherungsteuer	14.553	4,7	14.890	4,8	9.372	9.620	+2,6
Stromsteuer	6.561	2,1	6.880	2,2	3.294	3.332	+1,2
Kraftfahrzeugsteuer	9.526	3,1	9.545	3,1	5.059	5.036	-0,5
Alkoholsteuer inklusive Alkopopsteuer	2.249	0,7	2.102	0,7	1.027	924	-10,0
Kaffeesteuer	1.060	0,3	1.070	0,3	489	528	+8,0
Luftverkehrssteuer	292	0,1	630	0,2	162	124	-23,5
Schaumweinsteuer und Zwischenerzeugnissteuer	428	0,1	394	0,1	202	158	-21,8
Sonstige Bundessteuern	1	0,0	2	0,0	1	1	-
Abzugsbeträge							
Konsolidierungshilfen an die Länder	1.067	X	800	X	0	0	-
Ergänzungszuweisungen an Länder	8.751	X	9.179	X	4.878	5.195	+6,5
BNE-Eigenmittel der EU	25.616	X	33.280	X	12.763	16.567	+29,8
Mehrwertsteuer-Eigenmittel der EU	2.473	X	4.430	X	1.541	2.402	+55,9
Zuweisungen an Länder für ÖPNV	11.457	X	9.268	X	4.478	4.634	+3,5
Zuweisung an die Länder für Kfz-Steuer und Lkw-Maut	8.992	X	8.992	X	4.496	4.496	-
Sonstige Einnahmen	27.831	8,9	23.290	7,6	13.541	10.107	-25,4
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	7.263	2,3	5.352	1,7	3.985	1.541	-61,3
Zinseinnahmen	364	0,1	385	0,1	104	141	+35,6
Darlehensrückflüsse, Beteiligungen, Kapitalrück- zahlungen, Gewährleistungen	1.342	0,4	1.253	0,4	313	248	-20,8
Einnahmen insgesamt²	311.085	100,0	307.314	100,0	149.282	146.988	-1,5

1 Nachtragshaushalt gemäß Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 vom 3. Juni 2021 (BGBl. I Nr. 29 S. 1410).

2 Mit Ausnahme der Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, der Entnahme aus Rücklagen und der Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen sowie der Münzeinnahmen. Ohne Einnahmen aus haushaltstechnischen Verrechnungen.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen